



## **PRESSEMITTEILUNG**

vom 28. November 2010

### **Freie Wähler Elzach nun als eingetragener Verein**

**Auf der Jahreshauptversammlung wird die Eintragung ins Vereinsregister beschlossen und eine neue Satzung verabschiedet. Die alte Führungsmannschaft ist auch die neue. Parteibestrebungen werden eine klare Absage erteilt.**

Der 1. Vorsitzende Joachim Disch begrüßte im Gasthaus Adler in Yach alle erschienenen Mitglieder der Freien Wähler Elzach herzlich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Er blickte auf eine arbeitsreiche Zeit zurück, für die aber eine sehr positive Bilanz gezogen werden konnte.

Auf den Tag genau vor einem Jahr fand die letzte ordentliche Mitgliederversammlung statt, bei der die Vorstandschaft fast vollständig neu besetzt wurde. Die wichtigsten Ziele, die sich die neue Führung damals gesetzt hatten, wurden quasi vollständig erreicht. Als erste Maßnahme wurde der Internetauftritt neu gestaltet und auf ein geändertes Redaktionssystem umgestellt. Die neue Homepage ging Anfang des Jahres online. Für die freundliche, frische und zeitgemäße Präsentation gab es seither viel Lob. Auch die Zahl der Zugriffe und damit der Nutzer steigt stetig. Es bestand Einvernehmen unter den anwesenden Mitgliedern, dass man sich mit dieser „Visitenkarte“ mehr als sehen lassen kann. Ein besonderer Dank galt in diesem Zusammenhang Stefanie Kury, durch deren Initiative und unter deren Regie die neue Internetpräsenz aufgebaut wurde. Aufwändig aber ebenso erfolgreich gestaltete sich die Umsetzung der noch von der alten Vorstandschaft in die Wege geleiteten Erhebung eines freiwilligen Mitgliedsbeitrages. Hier wurde die Gelegenheit genutzt und bewusst auch Mitglieder beziehungsweise ehemalige Mandatsträgern und Kandidaten angeschrieben, bei denen in den letzten Jahren der Kontakt etwas verloren gegangen war. Dadurch konnte durchaus wieder das verstärkte Interesse von einigen Ehemaligen geweckt werden. Insgesamt hat sich so eine stattliche Zahl von regelmäßigen Beitragszahlern ergeben, die durch ihre teilweise großzügigen Spenden den Verein auf eine solide finanzielle Grundlage stellen. Joachim Disch bedankte sich nochmals bei allen Beitragszahlern für ihre Unterstützung und insbesondere auch bei der Geschäftsführerin Silvia Pontiggia, welche die gesamte banktechnische Abwicklung durchgeführt hatte. Anfang April des Jahres konnte dann die Erstausgabe der Mitgliederinformation „Standpunkt“ versandt werden. Schwerpunkte des Informationsblattes bilden aktuelle Berichte aus dem Gemeinderat und den Ortschaftsräten, aber auch über sonstige kommunalpolitisch interessante Themen wird berichtet. Termine und Persönliches, z.B. Hinweise auf runde Geburtstage oder sonstige erfreuliche Ereignisse bei Mitgliedern, ergänzen das Ganze. Mit bescheidenen Mitteln soll damit den Vereinsangehörigen einen Einblick in die kommunalpolitische Tätigkeit gegeben und auch Hintergründe oder getroffene Entscheidungen erläutert werden. Es war angestrebt, dass die Mitgliederinformation, die in der Regel elektronisch versandt wird, viermal jährlich erscheint. Im Jahr 2010 gab es bisher drei Ausgaben, der Vorsitzende zeigte sich zuversichtlich, dass vor Weihnachten nun auch noch die vierte herausgegeben werden kann. Er berichtete, dass es sowohl zum Inhalt als auch bezogen auf das Layout und die Gestaltung sehr viel Anerkennung für den „Standpunkt“ gab. Auch sogar von anderen Freie Wähler-Ortsverbänden gebe es positive Rückmeldungen, die dadurch animiert, etwas Ähnliches auf die Beine stellen wollen.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder, darunter in diesem Jahr Thomas Armbruster, folgte der Geschäfts- und Kassenbericht der Geschäftsführerin Silvia Pontiggia. Hier zeigte sich deutlich, dass durch die Einführung eines Jahresbeitrages auf freiwilliger Basis eine sehr positive Veränderung eingetreten ist. Konnte im letzten Jahr nur mit Mühe ein negativer Kassenstand vermieden werden, ergab sich in diesem Jahr erfreulicherweise ein zufriedenstellendes Guthaben. Peter Willmann, einer der beiden Kassenprüfer, bescheinigte eine korrekte Kassenführung und beantragte sowohl die Entlastung der Kassiererin als auch der gesamten Vorstandschaft. Diese wurde von der Versammlung ohne weitere Aussprache erteilt.

Beim nächsten Tagesordnungspunkt, der Frage der Eintragung in das Vereinsregister, gab Joachim Disch zuerst nochmals kurz einen Rückblick auf die Entwicklung der Freien Wähler in Elzach. Im März 1955 unterzeichneten 31 kommunalpolitisch Engagierte die Gründung einer „Freien Wählervereinigung der Stadt Elzach (parteilos) zur Bildung einer unparteilichen Interessensgruppe bei der Stadtverwaltung“. Das war die Geburtsstunde der Freien Wähler in Elzach. 24 Jahre später, im Juli 1979 gab sich die „Freie Wählergemeinschaft“, wie sie sich seinerzeit nannte, erstmals feste Statuten. Durch einen Arbeitskreis wurde ein geeignetes Statut entsprechend den Vorschriften eines nicht eingetragenen Vereins erarbeitet und von der Mitgliederversammlung beschlossen. Dabei wurde größter Wert darauf gelegt, die in den zurückliegenden Jahren gewachsenen Vorstellungen über parteifreie Kommunalpolitik zu übernehmen. Zweck der Gemeinschaft – so hieß es damals im Paragraph 1 des Status – sei die Förderung der parteifreien Kommunalpolitik durch Mitwirkung bei der kommunalpolitischen Willensbildung und die Beteiligung an Gemeinderats- und Kreistagswahlen durch die Aufstellung eigener Kandidaten unter besonderer Berücksichtigung freier, unabhängiger, am Kommunalgeschehen interessierter Persönlichkeiten. Dieses Selbstverständnis findet sich nach wie vor auch im aktuellen Statut und wurde in erweiterter Form auch in den Entwurf der neuen Satzung übernommen. Das Statut (Statut ist nur eine andere Bezeichnung für „Satzung“) wurde letztmals in der Mitgliederversammlung im Jahr 2006 angepasst. Aufgrund einer Empfehlung des Landesverbandes wurde damals der Name von „Freie Wählervereinigung Elzach“ in „Freie Wähler Elzach“ geändert. In der letztjährigen Mitgliederversammlung gab es aus dem Kreis der Versammelten den Vorschlag, nach der freiwilligen Erhebung eines Mitgliedsbeitrages nun auch die Eintragung in das Vereinsregister anzugehen. Unter den Anwesenden stieß dieser Vorschlag auf sehr positive Resonanz. Doch bereits vor 14 Jahren gab es Überlegungen, die damalige Freie Wählervereinigung Elzach in einen rechtsfähigen Verein umzuwandeln. Eine in der Mitgliederversammlung im Jahr 1996 durchgeführte Probeabstimmung ergab dafür eine überwältigende Mehrheit. Der Vorsitzende erläuterte, dass neben Gründen der Rechtssicherheit und haftungsrechtlicher Vorteile vor allem auch der Namensschutz für eine Eintragung ins Vereinsregister spricht. Gerade wenn man die aktuellen Entwicklungen auch in Baden-Württemberg im Zusammenhang mit dem Namen „Freie Wähler“ betrachtet, sollte dafür gesorgt werden, dass der Name der Vereinigung künftig besser geschützt ist und dies gehe nur über eine Eintragung ins Vereinsregister und der damit verbundenen Erlangung der Rechtsfähigkeit. Die Versammlung fasste daraufhin einstimmig den Beschluss, dass die Freien Wähler Elzach in das Vereinsregister eingetragen werden sollen.

Ebenso einstimmig wurde die neue Satzung beschlossen, die vorher ausführlich erläutert wurde. Diese lehnt sich im Wesentlichen an eine Mustersatzung des Landesverbandes der Freien Wähler Baden-Württemberg an. Soweit in der bisherigen Satzung jedoch Regelungen waren, die für besser erachtet wurden und nach dem Vereinsrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) für einen eingetragenen Verein zulässig sind, wurde diese – wenn auch in teilweiser modifizierter Form - beibehalten. Die wichtigste Änderung betrifft natürlich die Aufnahme der Bestimmung, dass der Verein in das Vereinsregister eingetragen werden soll und nach der Eintragung den Zusatz „e.V.“ führt. Ebenso angepasst an die geänderten Voraussetzungen wurden die Vorstandsämter. Das bisherige Amt des Geschäftsführers wurde aufgeteilt in das Amt eines Kassenverwalters bzw. einer Kassenverwalterin und das Amt eines Schriftführers bzw. einer Schriftführerin. Auch wenn derzeit angestrebt ist, diese Ämter in Personalunion zu besetzen, soll damit eine zukunftssträchtige Regelung gewährleistet werden. Der Posten des Pressereferenten wurde in die neue Satzung nicht mehr mit aufgenommen. Hier hatte sich in den letzten Jahren

gezeigt, dass die damit zusammenhängenden Aufgaben aus Praktikabilitätsgründen direkt von den Vorsitzenden wahrgenommen werden sollten.

Die aufgrund der Neufassung der Satzung notwendig gewordenen Neuwahlen der Vorstandschaft gingen schnell von statten. Die bisherige Mannschaft trat, soweit die Posten weiterhin zu besetzen waren, nochmals vollständig an. In geheimer Wahl wurden einstimmig der bisherige 1. Vorsitzende Joachim Disch zum Vorsitzenden und der bisherige 2. Vorsitzende Dr. Peter Haiß zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wurden anschließend in offener Abstimmung gewählt: Silvia Pontiggia (Kassenverwalterin und Schriftführerin) und die Beisitzer Karl Weber (Elzach), Markus Rombach (Katzenmoos), Heidi Gagalic (Oberprechtal), Jürgen Dorner (Prechtal) sowie Thomas Nopper (Yach). Joachim Disch bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er freue sich, das Begonnene im Rahmen einer weiterhin guten Zusammenarbeit innerhalb der Vorstandschaft fortsetzen zu können. Ein Dank galt auch dem bisherigen Vorstandsmitglied Stefan Kuhn für dessen langjährige Arbeit und Unterstützung.

Ein umfangreicher Tagesordnungspunkt war auch die Frage, wie sich die Freien Wähler Elzach zur Gründung einer „Freien-Wähler-Partei“ auf Landesebene stellen. Der Vorsitzende Joachim Disch erläuterte vorab nochmals kurz den Sachverhalt. Der Freie Wähler Landesverband Baden-Württemberg als eigentliche Dachorganisation der Freien Wähler in Baden-Württemberg, dem auch die Freien Wähler Elzach angehören, hatte mit Ablauf des 31.12.2009 den Austritt aus dem Bundesverband erklärt, da dieser an der Europawahl 2009 teilgenommen hat. Der Landesverband argumentiert und lehnt jegliche parteipolitische Bestrebungen unter anderem mit dem Hinweis ab, dass die Freien Wähler gerade deshalb in Baden-Württemberg so stark seien, weil sie auf kommunaler Ebene als Alternative zu den Parteien und gesehen und verstanden werden. Auf der Jahreshauptversammlung im April dieses Jahres wurde mit überwältigender Mehrheit beschlossen, die Gründung einer Bundespartei mit dem Namen Freie Wähler und die Gründung einer Landesvereinigung dieser Partei in Baden-Württemberg abzulehnen. Ebenso wurde von 246 der anwesenden 248 Delegierten beschlossen, dass der Landesverband selbst bei Landtagswahl 2011 nicht kandidiert. Im Mai 2010 hat sich in Rottweil dann doch eine „Landesvereinigung Freie Wähler Baden-Württemberg“ mit dem Ziel gegründet, an der Landtagswahl 2011 unter dem Namen „Freie Wähler“ teilzunehmen. Dieses Ziel wurde zwar zwischenzeitlich aufgegeben, gleichwohl gibt es nach wie vor Bestrebungen, den Organisationgrad zu verbessern und zumindest an der übernächsten Landtagswahl anzutreten. Unabhängig davon werden voraussichtlich auch bei der nächsten Landtagswahl trotzdem Freie Wähler auf dem Wahlzettel auftauchen. Eine weitere Splittergruppe mit der Kurzbezeichnung „FWG – Die Freie –“, hat landespolitische Ansprüche. Solche Bestrebungen werden von den Freien Wähler Elzach jedoch vehement abgelehnt. In der Diskussion wurde sehr deutlich, dass sie weiter als parteilose und unabhängige Organisation sachbezogene und ideologiefreie Kommunalpolitik machen wollen. Das ergab sich schon aus der alten und ergibt sich genauso aus der neuen Satzung, in denen die Teilnahme an Wahlen auf die kommunale Ebene beschränkt und die parteipolitische Unabhängigkeit festgeschrieben ist. Es bestand auch Einigkeit darüber, dass wenn jemand über die Kommunalpolitik hinausgehende Ambitionen hegt, dies bei den bestehenden, in den Parlamenten vertretenen Parteien tun möge. Es wird keinerlei Bedarf für eine neue „Spartenpartei“ gesehen. Einstimmig wurde abschließend folgender Beschluss gefasst: *Die Freien Wähler Elzach distanzieren sich von Parteien oder Parteineugründungen mit dem Namen oder den Namensbestandteilen „Freie Wähler“. Sie werden diese nicht unterstützen. Die Freien Wähler Elzach sind und bleiben ein parteilose und parteiunabhängige kommunale Wählervereinigung.*

Bei den anschließenden Berichten aus dem Gemeinderat und den Ortschaftsräten wurde deutlich, dass den Mandatsträgern auch im kommenden Jahr die Arbeit nicht ausgehen wird. Gerade der Gemeinderat steht vor allem aufgrund der dramatischen Haushaltssituation, der notwendigen Weiterentwicklung der Stadtwerke Elzach und der Neugestaltung der Innenstadt von Elzach im Zuge der Ortskernumfahrung vor immensen Aufgaben und Herausforderungen.

In seinen Schlussworten zitierte Joachim Disch das im letzten Jahr verstorbene Gründungsmitglied Erich Schätzle. Diese hatte im Juli 1979 als damaliger FW-Fraktionsvorsitzender nach der Verabschiedung des ersten Statuts gesagt: „Nach 24 Jahren erfolgreicher parteifreier Politik war es an der Zeit, eine bessere Organisation aufzubauen. Der Anfang ist getan, wir brauchen junge Leute an der Spitze, die Alten werden ihnen bei der Bewältigung der übernommen Aufgaben im Sinne überparteilicher Tätigkeit für die Bürger der Stadt Elzach mit Rat und Tat zur Seite stehen.“ Mit dem heutigen Beschluss, sich eine neue Satzung zu geben und sich ins Vereinsregister eintragen zu lassen, sei nun ein weiterer und wichtiger Schritt getan, die langjährige erfolgreiche Arbeit der Freien Wähler Elzach im Sinne ihrer Gründer fortzuführen und langfristig sicherzustellen.